

Gerhard ULRICH

Morges, den 25.01.19

*Dissident, ehem./zukünftiger politischer Gefangener - Gründer + ehem. Präsident der Bürgerinitiative AUFRUF ANS VOLK
Netzwerk SALVE EUROPA !
Avenue de Lonay 17
CH-1110 Morges*



Gianluca ESPOSITO

*Executive Secretary
Sekretariat des GRECO
Europarat*

F-67075 Strassburg

cc : An wen es betreffen mag

Historische Première:

Verurteilung von 3 korrupten Magistraten durch eine Bürgerjury

Herr ESPOSITO,

Keine internationale Instanz überwacht die Durchsetzung der Menschenrechte: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte wimmelt 99 % der Klagen ohne Begründung mit einem halbseitigen Textbaustein ab und der Hochkommissar für Menschenrechte der Vereinten Nationen bestätigt nicht einmal den Eingang der Klagen. Ich spreche in Kenntnis der Dinge. Dies ist die Wurzel des Übels, weshalb das europäische Justizsystem unheilbar degeneriert ist. Die lokalen politisch-justiziären Tyranneien können hinter der Nebelwand der Gewaltentrennung frei wüten. Die Massenmedien sind geknebelt und unter der Kontrolle der Oligarchen dieser Welt. Das Komplott funktioniert weltweit.

Das System mit den 4 Justizebenen (erste, zweite Instanz, oberster nationaler Gerichtshof und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) ist schachmatt.

Die Lösung des Problems der lokalen Mafiabanden bietet sich vor Ort und auf internationaler Ebene an: Durch die Konstituierung von Bürgerjurs, welche ad hoc und/oder virtuell via Internet zu bilden sind, und durch patizipative Demokratie die korrupten Magistrate aburteilen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die einstimmige Verurteilung der 3 folgenden Magistrate aus dem Kanton Waadt / Schweiz wegen Korruption durch eine Bürgerjury anzukündigen, welche am 23.01.19 ad hoc in Lausanne mit 17 anwesenden Bürgerinnen / Bürgern zusammengetreten ist:



Pierre-Yves MAILLARD
Waadtländer Regierungsrat



Eric KALTENRIEDER
Obergerichtspräsident



Eric COTTIER
Generalstaatsanwalt

Im vorliegenden Fall wurden sie wegen des ganz besonders üblen Verbrechens zum Nachteil von Rita ROSENSTIEL (95-jährig) verurteilt. Sie haben ihre Zwangssplatzierung im Altersheim und den Diebstahl/die Vernichtung ihres Hab und Gutes gedeckt. Und die Misshandlung geht immer noch weiter. Siehe unten angeführte unbestrittenen Tatsachen.

Wir haben einen Aufruf per e-mail an das Netzwerk SALVE EUROPA ! lanciert, um zudem eine virtuelle Jury von Bürgern aus aller Welt zu schaffen, welche ebenfalls den Fall beurteilen wird. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Da die Bekämpfung der Korruption angeblich für den Europarat bzw. GRECO prioritär ist, können sie die Leistung der Jury-Mitglieder nur begrüßen. Sie geben das Beispiel des Bürgersinns, wie diese Pest zu heilen ist. Kommunizieren Sie bitte ihre Bewertung dieser Initiative. Ich stehe zur Verfügung, ihnen im persönlichen Gespräch über meine Erfahrungen von 19 Jahren Selbstaufopferung im Kampf gegen den Totalitarismus zu berichten.

Es handelt sich um eine historische Première und es ist zu hoffen, dass sie die Bürger in allen europäischen Ländern inspiriert, es uns nachzuahmen.

Hochachtungsvoll

Gerhard ULRICH
Vorsitzender der Jury

Beilage : Verurteilung der 3 Waadtländer Magistrate durch die am 23.01.19 ad hoc konstituierte Bürgerjury

Affäre Rita ROSENSTIEL www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm

An wen es betreffen mag

Urteil von 3 Waadtländer Magistraten

durch eine am 23.01.19 ad hoc gebildete Bürgerjury

Affäre Rita ROSENSTIEL www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm

1. Die unbestrittenen Tatsachen

Rita ROSENSTIEL, geboren am 19.02.1924, wohnhaft in Morges (Waadt) ist am 27.11.13 von der Friedensrichterin Véronique LOICHAT MIRA mit fadenscheinigen Gründen verbeiständet worden. Anschliessend ernannte diese Richterin Jean-Pierre GOETSCHMANN zum Beistand. Dieser überrumpelte Frau ROSENSTIEL am 28.01.14 mit einer Zwangsplatzierung in einem Altersheim (PLAFA). Anschliessend stahl und vernichtete er ihre ganze Habe. Der Waadtländer Staat hat sich nie dafür entschuldigt. Es gab keinen ernsthaften Wiedergutmachungsversuch. Die Waadtländer Magistrate fahren fort, sie zu misshandeln. Hauptverantwortliche:

1.1. Pierre-Yves MAILLARD, Waadtländer Regierungsrat, zuständig für die öffentliche Gesundheit und die soziale Aktion (bis im Mai 2019)



Der Kanton Waadt ordnet im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt doppelt so viele Zwangseinweisungen alter Leute in Altersheime an, um die Industrie der Heime, Psychiater, Experten, Sozialassistenten usw. zu füttern.

Seit fünf Jahren ist er betreffend das an der neunzigjährigen Rita ROSENSTIEL begangenen Verbrechen auf dem Laufenden. Er fand es aber nicht angebracht, sich im Namen des Waadtländer Staates zu entschuldigen und für eine Wiedergutmachung zu sorgen, denn er hatte andere Prioritäten.

Es ist bekannt, dass es unter seiner Klientele viele Personen gibt, welche von der PLAFA-Industrie (Zwangsplatzierungen betagter Leute) profitieren. Um diese Profiteure nicht zu enttäuschen, zog er es vor, in Sachen des Skandals ROSENSTIEL zu schweigen. Er macht auch der korrupten Rechten den Hof, mit der er unter der gleichen Decke steckt.

2. Eric KALTENRIEDER, Waadtländer Obergerichtspräsident



Am 11.04.17 hat er mit der disloyalen Advokatin Anne-Catherine BULA die Transaktion abgesprochen, welche am 24.05.18 unterzeichnet wurde. Er nutze die Schwäche seines Opfers Rita ROSENSTIEL, aus, welche mit drei Jahren steriler Verfahren verursacht worden ist. Es ging ihm nur darum, dass der Staat

möglichst billig wegkam. Er sah ein Schmerzensgeld von CHF 20'000 als endgültige Abgeltung vor und unterschlug den materiellen Schaden, welcher dem Opfer zugefügt worden ist. Kurzum, er vertrat nur die Staatsinteressen, hat aber keine Hemmungen, sich von den Steuerzahlern fürstlich besolden zu lassen.

Mit Veröffentlichungen im Internet und Flugblättern, welche in seinem Wohnquartier, also auch in seinem Briefkasten verteilt worden sind, konnte er von den katastrophalen Folgen seiner Transaktion Kenntnis nehmen. Er hat erfahren, dass die ausbezahlte Summe für Schmerzensgeld von CHF 20'000 durch die Beiständin blockiert wurde, und dass sich [Rita ROSENSTIEL](#) beklagt, ihr sei eine Gabe eines Freundes mit demselben Betrag geklaut worden. Er hat sich entschieden, das Hagelwetter vorbeiziehen zu lassen, um es auszusitzen, wie er das immer tut. Mit Urteil vom 13.11.18 hat er [Rita ROSENSTIEL](#) aufgedrängt, weiter dem Treiben der Friedensrichterin [Véronique LOICHAT MIRA](#) unterworfen zu bleiben, welche ihr Leben zerstört hat. Er insinuierte, die wiederholten und schlimmen Fehler dieser Magistratin seien unbedeutend gewesen. Damit fährt er fort, die Schuldigen zu schützen, weil er dem allgemein bekannten Komplott der Waadtländer Magistratur verpflichtet ist.

1.3. [Eric COTTIER](#), Waadtländer Generalstaatsanwalt (liberal-freisinnig)



Seine «Staatsanwältinnen» [Hélène SMITH](#) und [Hélène RAPPAZ](#) haben während 4 Jahren eine Nicht-Ermittlung gegen [GOETSCHMANN](#) geführt, obwohl seine Taten offensichtlich waren. Er ist nicht bestraft worden, denn seine Schandtaten sind im Auftrag der «Friedensrichterin» [Véronique LOICHAT MIRA](#)

begangen worden, welche die totale Straffreiheit ihrer Zunft genießt.

Um die Anzeige gegen den Beistand [GOETSCHMANN](#) und die «Friedensrichterin» [Véronique LOICHAT MIRA](#) wegen des Erstellen eines gefälschten Inventars der vernichteten Objekte abzuwimmeln (Urkundenfälschung zu decken), zitierte er das Prinzip «ne bis in idem». Tatsächlich war dieser Straftatbestand gar nie Gegenstand eines Urteils. Er bemühte aber arglistig dieses so schön klingende Juristenlatein, um den beiden Delinquenten eine Gefälligkeits-Einstellungsverfügung zuzuschancen. Er wusste, dass der amtierende «Obergerichtspräsident» [KALTENRIEDER](#) sein Amt missbraucht hat, um den Schwächezustand einer Neunzigjährigen auszunützen, sie manipuliert hat, die schändliche Transaktion zu unterschreiben die ihren Interessen widerspricht. Amtsmissbrauch ist von Amtes wegen zu ahnden. Er schloss beide Augen, denn das Komplott seiner Seilschaft ist offenkundig. Seine Taten verraten, dass er mit [KALTENRIEDER](#) unter der gleichen Decke steckt.

2. Erwägungen

Angesichts der Schwere der Vergehen an [Rita ROSENSTIEL](#),

In Anbetracht, dass die Hauptschuldigen nicht innerhalb der gesetzten Frist (15.01.19) auf die Fragen / Behauptungen geantwortet haben, welche ihnen mit eingeschriebenem Brief vom [22.11.18](#) gestellt worden sind,

In Anbetracht, dass besagte Behauptungen nicht bestritten wurden und somit als unbestritten zu beurteilen sind (siehe weiter oben),

In Anbetracht dessen, dass das Waadtländer Parlament sich offensichtlich dagegen sträubt, das Komplott zum Nachteil von [Rita ROSENSTIEL](#) zu beenden,

Angesichts dessen, dass die Massenmedien Teil des Komplottes sind und die anhaltende Misshandlungen verschweigen,

In Anbetracht, dass das Wort «korrupt» synonym zu Verstoss gegen Recht und Moral ist (<https://fr.wikipedia.org/wiki/Corruption>),

Berufen wir uns auf das von der Allgemeinen Menschenrechtserklärung, der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Schweizerischen Bundesverfassung gewährleistete Recht auf freie Meinungsäusserung und urteilen anstelle der Politiker, welche Teil des Problems sind. Wir betrachten es als unsere Bürgerpflicht, uns via partizipative Demokratie zu entscheiden, ob die angeklagten 3 Waadtländer Magistrate korrupt sind oder es nicht sind:

3. Entscheid der Jury-Mitglieder betreffend die Anklage der Korruption

Name, Vorname	
Adresse	
Unterschrift oder Mailadresse	

	<i>schuldig</i>	<i>nicht schuldig</i>	<i>Enthaltung</i>
Pierre-Yves MAILLARD			
Eric KALTENRIEDER			
Eric COTTIER			

Zutreffendes mit einem x markieren. Zurücksenden an: catharsisgu@gmail.com

23.01.19/GU


Abstimmungsresultat der Bürgerjury vom 23.01.19 in Lausanne

Vote démocratique du jury de citoyens
Affaire Rita ROSENSTIEL

	COUPABLE	NON COUPABLE	ABSTENTION
Pierre-Yves Maillard	17	0	0
Eric Kaltenrieder	17	0	0
Eric Cottier	17	0	0

Lausanne, le 23 janvier 2019

Les compteurs :

Fra

S. V. Maillard